

verfügt¹⁸³. Die Rechte des Archimandriten minderten auch die Rechte anderer Bischöfe, denn keineswegs alle S. Salvatore unterstellten Abteien liegen in der Diözese Messina; von Konflikten aus der Normannenzeit ist nichts bekannt geworden, die Quellenlage für Südkalabrien ist allerdings auch nicht sehr günstig, und in jüngster Zeit erst ist mehr über den Verbleib des Archivs von Messina bekanntgeworden.

Für Carbone scheint die königliche Regierung die Lösung von Anglona durch Unterstellung unter Monreale angestrebt zu haben: im Juli 1181 verzichtete Bischof Roboan von Anglona am Hofe in Palermo auf bischöfliche Rechte über Carbone zugunsten der Kirche von Monreale¹⁸⁴. Dieser Vorgang dürfte allerdings nicht nur im Zusammenhang der griechischen Kirchenorganisation zu sehen sein, sondern auch mit den Bestrebungen, das Kloster zum Erzbistum erheben zu lassen, die erst 1183 zum Erfolg führten. Bereits vorhandene bischöfliche Rechte mußten sich gegenüber dem Papst als Argument verwenden lassen. Ähnliches gilt wohl für den Verzicht des Erzbischofs Thomas von Reggio auf die Jurisdiktion über zwei Monreale übertragene Klöster; die Urkunde darüber wurde vom königlichen Notar Gosfridus 1182 geschrieben¹⁸⁵. Die Übertragung von S. Salvatore di Calomeno an Monreale entsprach dem Willen des Stifters, des königlichen *camerarius* Johannes Calomenus, und wurde 1177 durch den Abt Kyprianos, den Bruder des Stifters, vollzogen¹⁸⁶. Mir scheinen sich also in diesen Fällen verschiedene Interessen der Kirchenpolitik Wilhelms II. verbunden zu haben.

Bei diesem Einfluß des Herrschers auf die griechische Kirchenorganisation verwundert es auch nicht, daß beim Übergang vom griechischen zum lateinischen Ritus zuvor die Zustimmung des Königs eingeholt werden mußte, wie es 1188 für S. Maria de Ligno bezeugt ist¹⁸⁷. Entsprechendes

¹⁸³) JL. 12520 = It. Pont. 10, 347 Nr. 1. Erhalten ist auch der Wortlaut des Eides, den Onophrios dem Erzbischof Robert von Messina geleistet hat, vgl. Horst Enzensberger, *Der Ordo Sancti Basilii, eine monastische Gliederung der römischen Kirche*, in: *La Chiesa Greca in Italia dall'VIII al XVI secolo* (1973) S. 1141. Über das Archiv von Messina in Sevilla vgl. C. Brühl, *Das Archiv der Stadt Messina in Sevilla*, DA 34 (1978) S. 560–566.

¹⁸⁴) Ed. Lello – Del Giudice, *Descrizione* (wie Anm. 130) S. 83 f. Nr. 28, vgl. Garufi, *Catalogo* (wie Anm. 36) S. 12 f. Nr. 29; Kamp, *Kirche und Monarchie* (wie Anm. 34) S. 780.

¹⁸⁵) Garufi, *Documenti inediti* (wie Anm. 103) S. 183 ff. Nr. 74; vgl. Kamp, *Kirche und Monarchie* S. 918. Bestätigt 1183 in JL. 14834 = It. Pont. 10, 277 Nr. 8.

¹⁸⁶) Collura, *Agrirento* (wie Anm. 88) S. 68–72 Nr. 29.

¹⁸⁷) Enz. 156*.